

XV. Norwegen.

21. Jan. (Storting.) Eröffnung, Stat.

Der König führt in seiner Thronrede u. a. aus: Das freundschaftliche Verhältnis zu allen befreundeten Mächten wurde während der Verhandlung aufrechterhalten, die Norwegen und die Kriegführenden, jeder zum Schutze seiner Interessen, über die Fragen führte, die der Krieg veranlaßte. Unter Beobachtung strenger Neutralität nach allen Seiten arbeitet Norwegen daran, die Besätze abzumehren und die Hindernisse für unser Wirtschaftsleben zu entfernen oder einzuschränken, sowohl die Hindernisse, die jeder Krieg in unserer Nähe bewirkt, als solche, die sich dem Neutralen infolge von Veranlassungen entgegenstellen, die als nach dem Völkerrrecht nicht erlaubt angesehen werden müssen. In diesen Zeiten gewährt es besondere Betriedigung, festzustellen, daß Norwegen gerade in seiner Arbeit zur Wahrung der Rechte der Neutralen die guten Beziehungen zu Dänemark und Schweden aufrechterhalten hat. Die Thronrede nennt ferner eine Anzahl von der Regierung getroffener Veranlassungen und kündigt eine Vorlage über Maßnahmen gegen die Teuerung sowie eine Vorlage über außerordentliche Maßnahmen zur Stärkung der Betriedigung an.

Der Staatshaushalt weist bis 1. Januar Ausgaben von fast 22 Millionen für Wehrzwecke auf. Der Staatshaushalt für 1916 balanziert mit 200 Millionen Kronen. Die Kriegsausgaben sollen in der Hauptsache durch eine Kriegsgewinnsteuer gedeckt werden.

2. Febr. (Storting.) Antrag.

In geheimer Sitzung bringt der Führer der sozialistischen Gruppe eine Vorlage ein, durch welche die Regierung ersucht wird, den Integritätsvertrag von 1907 rechtsseitig zu kündigen. Weiter wird die Regierung ersucht, die erforderlichen Schritte zu tun, um mit allen anderen selbstständigen Staaten Verträge abzuschließen, durch welche die Streitiglichenben sich gegenseitig verpflichten, alle Streitigkeiten im Wege des Schiedsgerichts oder Willensgewalt entscheiden zu lassen. Der Minister des Aeußern erklärt, den ersten Teil der Vorlage nicht empfehlen zu können, bezüglich des zweiten Teiles sagt er, die betreffende Frage werde bereits im Ministerium bearbeitet. Der erste Teil der Vorlage wird mit allen gegen 18 Stimmen abgelehnt, der zweite Teil ist damit erledigt.

3. Febr. (Storting.) Der Finanzminister legt einen Gesetzentwurf betr. zeitweilige Aufhebung des Zolles auf Getreide, Mehl und Kartoffel für den Rest des Budgetjahres 1915-16 vor.

18. Febr. (Storting.) Annahme der Regierungsvorlage über die Kriegsgewinnsteuer.

19. Febr. (Storting.) Annahme der Regierungsvorlage über eine Extraabgabe für die Handelschiffahrt.

Der Steuerentwurf dient der Vinerkung der Teuerung.